

46. BMW Berlin Marathon am 29.09.2019

Es heißt, dass jeder Läufer oder Läuferin den Berlin Marathon unbedingt einmal im Leben gelaufen sein muss! Dieses Ziel hatte sich Daniel Feil von den Lußhardtläufern Hambrücken für das Jahr 2019 vorgenommen.

Der Berlin Marathon ist eine Veranstaltung der Superlative. Er zählt zur Vereinigung der Abbott World Marathon Majors (AWMM), einem Zusammenschluss der bedeutendsten Marathons weltweit, zu denen die Marathonläufe von Tokio, Boston, London, Berlin, Chicago und New York gehören.

Am frühen Samstagmorgen begab sich Daniel, der von seiner Frau Stefanie begleitet wurde, auf den Weg nach Berlin.

In Berlin angekommen ging es direkt zum Flughafen Tegel, wo die Expo des Berlin Marathon stattfindet, um die Startunterlagen abholen. Die Expo des Berlin Marathons ist die wahrscheinlich größte Läufermesse und das Angebot lässt keine Wünsche offen. Die großen Marken der Laufszene aber auch diverse kleinere und größere Aussteller bieten hier alles an, was das Läuferherz begehrt.

Nachdem Daniel seine Startunterlagen hatte wurde ins Hotel eingchecked. Danach machten sich Daniel und Stefanie, wie für Lauftouristen üblich, auf den Weg, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erkunden.

Tags darauf war es dann endlich soweit: Race Day für den Berlin Marathon. Nach dem Frühstück begaben sich Daniel und Stefanie auf den Weg zum Startbereich des Berlin Marathons, der sich gegenüber des Bundestages befand.

Hier waren schon Tausende von weitem Starterinnen und Startern. Während Stefanie sich unter die Zuschauer mischte, ging Daniel zu seinem Startblock. In den verschiedenen Startblöcken warteten insgesamt ca. 47.000 Läuferinnen und Läufer auf dem Startschuss. Um 09:15 Uhr war es dann soweit und der Startschuss für den ersten Startblock fiel. Pünktlich zum Start begann es dann auch zu regnen. Zunächst war der Regen nur ein leichtes Nieseln, wurde aber von Stunde zu Stunde stärker.

Um ca. 9:40 Uhr war es dann auch für Daniel soweit und er startete beim 46. BMW Berlin Marathon. Von der Straße des 17. Juni aus ging es über den Ernst-Reuter-Platz nach Alt-Moabit. Am Bundeskanzleramt vorbei führte die Strecke weiter über die Torstraße zum Strausberger Platz. Richtung Süden ging es für die Marathonis dann nach Kreuzberg, über das Kottbusser Tor nach Neukölln bis zum Hermannplatz. An der Hasenheide entlang liefen die Läuferinnen und Läufer wieder Richtung Westen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer passieren das Rathaus Schöneberg, danach ging es durch Wilmersdorf weiter nach Zehlendorf - vorbei am Wilden Eber. Danach führte die Strecke wieder stadteinwärts über den Hohenzollerndamm, den Kurfürstendamm und den Wittenbergplatz bis zum Potsdamer Platz. Die letzten vier Kilometer führten am Gendarmenmarkt vorbei zur Zielgeraden „Unter den Linden“. Nach insgesamt 03:34:44 Std., mit einer neuen persönlichen Bestzeit, überquerte Daniel unter dem Applaus seiner Frau und tausende anderer Zuschauer die Ziellinie beim Brandenburger Tor.

Besonders toll war die Stimmung an der Strecke, die Musik sowie die Läufer in ihren Kostümen. Laut Veranstalter waren an diesem Tag fast eine Million Menschen aus allen Nationen an der Strecke, um ihre Verwandten und Freunde anzufeuern.

Für Daniel war dies ein einmaliges Erlebnis, an das er noch lange denken wird und er weiß jetzt warum jeder Läufer oder jede Läuferin den Berlin Marathon einmal im Leben gelaufen haben muss.

